

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **90 (1972)**

Heft 35

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Umschau

Arbeitsgemeinschaft «Handbuch für Beleuchtung». Im Rahmen der Zusammenarbeit der lichttechnischen Fachorganisationen von Deutschland, Österreich und der Schweiz entstand die Idee, gemeinsam ein *Handbuch der Lichttechnik* herauszugeben. Als Ergebnis der Vorarbeit des Deutschen Lichtinstituts¹⁾, der Österreichischen Lichttechnischen Arbeitsgemeinschaft (LTAG) und der Schweizerischen Lichttechnischen Gesellschaft (SLG) wurde die Arbeitsgemeinschaft «Handbuch für Beleuchtung» gebildet mit dem Ziel, als Fortsetzung der drei schweizerischen Auflagen, das «Handbuch für Beleuchtung» für das gesamte deutsche Sprachgebiet neu aufzulegen. Die im Sommer 1970 begonnenen Arbeiten konnten in mehreren Sitzungen des Herausgeberausschusses, zahlreichen Einzelarbeiten und dank dem weitgehend fristgerechten Eingang der Autorenbeiträge so weit gefördert werden, dass mit dem Erscheinen im Laufe des Jahres 1973 gerechnet werden kann. Das «Handbuch für Beleuchtung» richtet sich an Architekten, beratende Ingenieure, Innenraumgestalter (Dekorateur, Hygieniker, Sozialpfleger), Betriebsleiter industrieller und öffentlicher Betriebe, Arbeitsplatzgestalter, Sicherheitsingenieure, EW-Beratungsstellen, Elektroinstallateure, Elektrogrosshandel, Verkehrsfachwelt, Unterrichtsanstalten (Architekturschulen). Wenn auch nicht in erster Linie auf sie ausgerichtet, sind auch die Bedürfnisse der Beleuchtungsfachleute gebührend berücksichtigt. Die zusammenfassende Darstellung der Beleuchtungstechnik ist als Stütze für die tägliche Praxis und den Unterricht im Sektor Lichtenwendung besonders geeignet. Umfang: Format A4, etwa 300 Seiten Text, Tabellen und Abbildungen, letztere im Anhang teilweise farbig. An der Ausarbeitung sind über 30 Fachleute aus Deutschland, Österreich und der Schweiz beteiligt. Es ist beabsichtigt, vor dem Herauskommen des Handbuches im Kreise der drei beteiligten Gesellschaften eine Subskription mit wesentlicher Preisermässigung durchzuführen. Das Sekretariat der Arbeitsgemeinschaft befindet sich in 8008 Zürich, Seefeldstrasse 301. *A. O. Wuillemin*, Sekretär

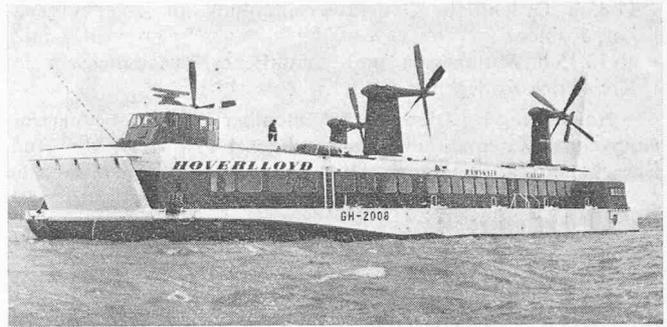
DK 061.2:03:628.92/93

Die Wohnbautätigkeit in den 92 Schweizer Städten war im Juni 1972 etwas stärker als vor Jahresfrist. Im Vorjahresvergleich nahm die Zahl der neu erstellten Wohnungen um 5,7 % von 2834 auf 2995 Einheiten zu, während die Zahl der baubewilligten Wohnungen sich um 14,0 % von 4048 auf 3483 verringerte. Im ersten Halbjahr 1972 bezifferte sich die Zahl der neu erstellten Wohnungen auf 13 373, was gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode einer Zunahme um 5,2 % entspricht. Gleichzeitig wurden 17 180 Wohnungen baubewilligt, das sind 6,9 % mehr als im ersten Halbjahr 1971 (aus «Die Volkswirtschaft» 45 [1972], H. 7).

DK 31:728

Das fünfte 190-t-Hovercraft SR. N4 lief kürzlich vom Stapel in Cowes, Isle of Wight. Es wurde von der British Hovercraft Corp. gebaut und ist für die Hoverlloyd Ltd. bestimmt, die sie auf der Strecke Pegwell Bay-Ramsgate einsetzt. Zwei andere Hovercraft-Fahrzeuge der gleichen Klasse befanden sich bereits im Einsatz. Zwei weitere Fahrzeuge dieses Typs werden auch von der British Rail Hovercraft im Rahmen ihres Seaspeed-Dienstes betrieben, der Dover mit Boulogne und Calais verbindet. Die wichtigste Neuentwicklung bei diesem Luftkissenfahrzeug ist das sich verjüngende Randlech (siehe Bild), das bessere Leistung,

¹⁾ Deutschland ist nunmehr durch die Lichttechnische Gesellschaft e. V. (LiTG) vertreten.



besonders bei hohem Seegang, verringerter Gischt während der Fahrt sowie geringere Betriebskosten gewährleistet. Seit der ersten Inbetriebsetzung der SR. N4 vor etwa drei Jahren wurden mit diesem Fahrzeug mehr als 2,5 Mio Passagiere und 350 000 Fahrzeuge auf den Ärmelkanalstrecken befördert. Im Jahre 1971 bewältigte die SR. N4 nahezu 30 % des gesamten Passagierverkehrs und mehr als 25 % des Automobilverkehrs über den Ärmelkanal.

DK 629.1.039

Normpositionen-Katalog CRB. Im Rahmen der deutschsprachigen Ausgabe des Normpositionen-Kataloges CRB sind die Hefte «*Unterlagsböden*» (12.60 Fr. bzw. 11 Fr. für Mitglieder oder Abonnenten) und «*Bodenbeläge in Holz*» (18.50 bzw. 16 Fr.) erschienen. Nachdem die Abonnenten beliefert worden sind, sind die Hefte jetzt auch für alle übrigen Interessenten erhältlich. Neuabonnenten können sie zu den vergünstigten Abonnentenpreisen beziehen. Adresse: Schweiz, Zentralstelle für Baurationalisierung, Sumatrastrasse 15, 8006 Zürich, Tel. 01 / 32 26 44.

DK 017:69

Persönliches. Am 6. Juli 1972 konnte Direktor *Carlo Hofmann* seine 40jährige Zugehörigkeit zur Firma Maschinen- und Bahnbedarf AG (MBA) in Dübendorf feiern. Durch sein Wirken wurde die MBA zu einer der grössten schweizerischen Firmen der Baumaschinenbranche. Wir gratulieren!

DK 92

Mitteilungen aus dem SIA

Sektion Aargau

Orientierungsabend über Submissionsverfahren im Hochbau

Die Sektion Aargau führt am 12. September 1972 einen Orientierungsabend zum obigen Thema durch. Beginn um 20.15 h im Hotel Aarauerhof in Aarau. Gesprächsleiter ist *H. Kuhn*, Arch. SIA. Im Programm sind Kurzreferate vorgesehen über Möglichkeiten, Vor- und Nachteile der verschiedenen Verfahren aus der Sicht von:

- Bauherr: *F. Wagner*, Stadtbaumeister SIA
- Architekt: *J. Schmidlin*, Architekt SIA
- Generalplaner: *R. Turrian*, Architekt SIA
- Bauunternehmer: *Dr. H. Zeller*, Bauunternehmer SIA
- General- oder Totalunternehmer: *G. Schierbaum*, Arch. SIA

Anschliessend findet eine Diskussion statt.

Mitteilungen aus der GEP

Vereinigung ehemaliger Chemiestudierender an der ETH Zürich Ordentliche Generalversammlung in Koblenz

Die diesjährige Generalversammlung der Vereinigung wird mit der Besichtigung des Atomkraftwerkes in Beznau verbunden. Sie findet statt am 9. September (Samstag). Besammlung in Beznau (Kraftwerk) um 8.45 h. Programm:

- 9.00 h Besichtigung des Atomkraftwerkes Beznau
- 11.00 h Transport nach Koblenz